

Wilh. Maier, Schirmgeschäft
hinter dem Gasthof z. Post
empfehlend
Regenschirme
in größter Auswahl billigst.
Uebersziehen und Reparaturen in kürzester Zeit.

Richters Unter-Steinbaukasten



Siehst du wie vor unerreicht da: sie sind das beliebteste Weihnachtsgeschenk für Kinder über drei Jahre. Sie sind billiger, wie jedes andre Geschenk, weil sie viele Jahre halten und sogar noch länger Zeit noch ergänzt und vergrößert werden können. Die echten Unter-Steinbaukasten sind das einzige Spiel, das in allen Ländern ungetrübtes Lob gefunden hat, und das von allen, die es kennen, als Übergangspunkt weiter empfohlen wird. Wer dieses einzig in seiner Art bestehende Spiel- und Beschäftigungsmittel noch nicht kennt, der lasse sich von der untenstehenden Firma, eiltig die neue reich illustrierte Preis-Liste kommen, und lese die darin abge- überaus günstigen Entschieden. — Beim Einkauf verlange man gefälligst ausdrücklich: Richters Unter-Steinbaukasten und weise jeden Käufen ohne die Fabrikmarke Unter- schied als unecht zurück; wer dies unterläßt, kann leicht eine minderwertige Nach- ahmung erhalten. Man beachte, daß nur die echten Unter-Steinbaukasten planmäßig ergänzt werden können und daß eine aus Versehen gekaufte Nachahmung als Weg- gangung völlig wertlos sein würde. Darum nehme man nur die berühmten echten Kästen, die zum Preise von 1 Mk., 2 Mk., 3 Mk., 5 Mk. und höher vorräthig sind in allen feineren Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes.

Neu! Richters Geduldspiele: Nicht zu hoch, Ci des Columbus, Hliltsblatter, Zornbercher, Grillenditer, Kreisrästel u. h. Preis 50 Pf. Nur echt mit Antee!
F. Ad. Richter & Co., I. u. I. Hoflieferanten
Mudolstadt (Erdmannen), Nürnberg, Kempten, Wien, Prag, Rotterdam, Olen, London E.C., New-York, 17. Street.

in Sammlung vorräthig bei J. Rath, Buchhandlung beim Engel.

Abonnements-Einladung
auf die
„Deutsche Reichspost.“
Erscheint Gmal wöchentl. zum Preise von M. 2.30 vierteljährlich.
Die „Deutsche Reichspost“ tritt freimüthig und durchaus unabhängig für Gerechtigkeit im Staatswesen, für allgemeine Wohlfahrt, für christliche und deutsche Art ein. Die Interessen des bauerlichen und gewerblichen Mittelstandes, überhaupt jedes christlichen und arbeitsamen Mannes, finden in der „Deutschen Reichspost“ eine kräftige und wirksame Vertretung. Ihr Belegpreis umfaßt Mitglieder aller Stände. Anzeigen finden wirksamste Verbreitung.
Wer seine Adresse per Postkarte an die Redaktion der „Deutschen Reichspost“ einschickt, erhält unentgeltlich und postfrei zwei Probenummern. Die „Deutsche Reichspost“ erscheint in Stuttgart und wird täglich an über 500 Postorte versandt. Bestellungen nimmt jedes Postamt an.

Abonnement-Einladung auf
Lothar Meggendorfer's Humoristische Blätter



Verlag v. J. F. Schreiber in Esslingen bei Stuttgart. Jährlich 52 Nr. (4.3. Quartal) od. 28 Hefte à 50 Pf. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, Zeitungs-Expeditionen und Postämter.
Das schönste farbige deutsche Witzblatt.
Wer ein Abonnement beschließt, überzeugt sich vorher durch Vorlesen einer
Gratis-Probenummer von dem reichen textlichen Inhalte und den brillant ausgeführten farbigen Illustrationen.
Geschäftsstelle der
Meggendorfer Blätter
München
Corneliasstrasse 19.

789

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 198 Freitag den 21. Dezember 1894. 63. Jahrg.

Ausgabetermine: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einleitungsgebühr beträgt die er-paltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Fernkommunikationsverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigensätze 10 Pf.

Ämthliche Bekanntmachungen.
Maul- und Klauenseuche.

In Eßfern, Gemeinde Eppoldswiler, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.
Aus den Bezirken der Gesamtgemeinden Bruch, Ebersberg, Eppoldswiler, Oberweischach, angemommen die Teilgemeinde Wattenweiler, sowie den Teil-Municipalität von 1. März d. J. auf die Dauer von 14 Tagen nachstehende Anordnungen getroffen:
1) Die Unterlagung des Viehs auf die Wochenmärkte.
2) Das Verbot des Treibens von Rindvieh, Schweinen und Schafen außerhalb der Feldmarksgrenzen.
3) Das Verbot der Abgabe von Magermilch aus der Molkerei Eppoldswiler, welche nicht zuvor auf mindestens 100° C. erhitzt worden ist.
Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß die Unterlassung und Verpätung der Anzeige von Seuchenausbrüchen nicht nur Bestrafung, sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Vieh nach sich zieht.
Vorstehendes ist in den genannten Gemeinden sofort auf ortsübliche Weise bekannt zu machen und hierüber umgehend Vollzugsbericht zu erstatten.
Backnang, den 19. Decbr. 1894. O. Oberamt. Schülz.

Maul- und Klauenseuche.

In Gullenhof, Gemeinde Sechselberg, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.
Aus den Bezirken der Gesamtgemeinden Sechselberg, Eppoldswiler und Ebersberg ist ein Seuchendistrikt gebildet und werden auf die Dauer von 14 Tagen für denselben nachstehende Anordnungen getroffen:
1) Das Verbot des Antriebs von Vieh auf die Wochenmärkte.
2) Das Verbot des Treibens von Rindvieh, Schweinen und Schafen außerhalb der Feldmarksgrenzen.
3) Das Verbot der Abgabe von Magermilch aus der Sommermolkerei Sechselberg, welche nicht zuvor auf mindestens 100° C. erhitzt worden ist.
Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß die Unterlassung oder Verpätung der Anzeige vom Ausbruch der Maul- und Klauenseuche oder vom Seuchenausbruch nicht nur Bestrafung, sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Vieh nach sich zieht.
Dies ist in den Gemeinden auf ortsübliche Weise bekannt zu machen. Vollzugsbericht ist vorzulegen.
Backnang den 20. Dec. 1894. O. Oberamt. Schülz.

Verschiedenes.

* **Kiel.** Zahlreiche Opfer hat der Bau der kolossalen Gochbrücke des Nord-Districtskanals bei Levensau gefordert. Nach erfolgter Vertheilung der Kosten hat sich die Arbeit der Arbeiter Bände durch die Mangel der selbstlaufenden Winde schwere innere Verlegungen erlitten, so daß er aus Krankenhaus überführt werden mußte. Im Ganzen forderte der Misenbau in 1 1/2 Jahren nicht weniger als 33 Opfer. Vier Verunglückte waren auf der Stelle tot; 29 haben mehr oder weniger schwere Verlegungen erlitten.

* **Gießen.** Die Widerstandigkeit des Duellwesens wurde dieser Tage durch eine Gerichtsverhandlung hiesig illustriert: Der Student Heinrich Seibert aus Weilar hatte seinen Kommilitonen und Landsmann Otto Keller durch die Anwendung beleidigt: Keller sei ein Kneifer, dem brauche man nicht nachzutritten. Keller antwortete mit einer Forderung auf Wahlen, das Ehrenrecht des Giechener Korps verwarf die gewählten Waffen und dekreterte, daß die beiden Gegner auf Säbel ohne Schutzbänder und Bandagen losgehen sollten. Und das Ende vom Lied? Gleich im ersten Gang — beim zweiten und dritten Hieb — durchschlag der Beleidiger Seibert dem Beleidigten die Schädeldecke, so daß nach wenigen Tagen der Tod eintrat. Das Schwurgericht erkannte gegen Seibert auf 2 1/2 Jahre Zuchthaus.

* **Heilige Ordnung.** In dem Gerichtsgebäude von Brescia ist ein seltener Fund gemacht worden in Gestalt eines — verfertigten Stenographen! Seit etwa dreißig Jahren befand sich dieser Schrank im Gerichtsgebäude, und Niemand wußte, was darin war oder was es damit für eine Bewandnis habe. Jetzt hat man endlich die Schlüssel gefunden, den Schrank geöffnet und 13000 Lire darin entdeckt, die aus gerichtlichen Hinterlegungen, bis zum Jahre 1865 zurückgehen. Und nun sucht man eifrig nach den rechtmäßigen Besitzern dieser Gelder!

* **Einem hübschen Scherz**, aus der Amtszeit des bekannten vormaligen Reichstagsabgeordneten und sächsischen Generalstaatsanwalts Dr. v. Schwartze, des vielgenannten Mitarbeiters am deutschen Strafgesetzbuch, erzählt jetzt die „Dresdn. Zig.“ Der gestrenge Herr Generalstaatsanwalt liebte es, von Zeit zu Zeit die verchiedenen Stände des Königreichs zu bereisen und unangemeldet den Gerichtsverhandlungen an den ein-

jelnen Gerichten beizuwohnen. So traf er auch einmal un erwartet in Chemnitz ein und besuchte dort eine Verhandlung, welche der Landgerichtsdirektor Kömisch präsidirte. Kömisch erkannte den Herrn Generalstaatsanwalt nicht sofort, wohl aber der in der Sitzung mitwirkende Staatsanwalt. Dieser nahm schließl. ein Stückchen Papier zur Hand, auf das er folgende Worte warf und das er un bemerkt dem Vorstehenden zu steckte: „Hie niger est, hunc tu, Romano, caveto!“ (Schwartz ist hier; drum, Kömisch, sei Du auf der Hut.)

* **Welerie Weder.** Auf dem Schreibtiisch des ungarischen Ministerpräsidenten Welerie auf seiner Danziger Besetzung befindet sich eine alte Welerie, die mit folgender Inschrift versehen ist: „Wader Welerie, wade pünktlich den wampigen Welerie als wackeren Wähler.“ Die Uhr hatte Welerie im Obergymnasium von einem seiner Professoren als Geschenk erhalten.

* **Taubstumm durch den elektrischen Draht.** Der Kleinhandler Lazar Damjanovic in Belgrad berührte aus Unvorsichtigkeit einen auf der Erde liegenden Leitungsdraht der elektrischen Beleuchtung und erlitt dadurch eine solche Erschütterung, daß er die Sprache und das Gehör vollständig einbüßte. Der taubstumme Mann hat nun gegen die betreffende Gesellschaft durch seinen Advokaten Dr. Duja eine Entschädigungsklage eingebracht, worin er ein Schmerzensgeld von 50000 Francs, überdies eine Leibrente von sechs Francs täglich und 500 Francs Heilungskosten beanprucht.

* **Romanantische Gerichtsgeschichte.** Aus Baden, 12. Dez., schreibt man: Wie ein Roman liest sich folgende wahre Begebenheit. Vor einigen Jahren trat in Mosbach die hübsche jugendliche Tochter eines höheren Medizinalbeamten als Diakonistin in eine Krankenanstalt ein, unterzog sich ihrem schweren, verantwortungsvollen Berufe mit der größten Aufopferung. Vor etwa Jahresfrist kam in jene Krankenanstalt ein höherer Offizier und ataladiger Gutsbesitzer zur Pflege, da er an einem Gehirntypus sehr gefährlich erkrankt war. Die Pflege dieses neuen Inlasses fiel der jungen Diakonistin zu, deren liebevoller unermüdlicher Samaritanendienst die Wiedererholung des Kranken zur Folge hatte. Der Offizier hatte aber während seiner Krankheit eine tiefe Herzenzweigung zu seiner schönen Pflegerin erfaßt, welche von dieser erwidert wurde. In den nächsten Tagen feiert das glückliche Paar, nachdem einige Schwierigkeiten überwunden, fröhliche Hochzeit.

* **Eine furchtbare Familientragödie** hat sich am 8. Dezember in Foppalovera bei Mailand abgepielt. Aus Mailand wird dem „B. B. C.“ darüber Folgendes geschrieben: „In Foppalovera, Bezirk Arivio, wohnte das Ehepaar Arrizoni mit drei Söhnen und drei Töchtern; die vier männlichen Mitglieder der Familie waren Maurer, betrieben aber in ihren Pausenstunden auch die Wildbildelei. Samstag abends gerieten die drei Brüder Antonio, Alessandro und Giuseppe Arrizoni wegen einer Geldangelegenheit in Streit. Alessandro ließ jedoch nach kurzer Zeit vom Zanke ab und legte sich schlafen. Er war gerade dem Einschlafen nahe, als plötzlich sich die Thür öffnete und Antonio, mit einer Jagdfinte bewaffnet, ins Zimmer drang; er legte an und feuerte gegen den Bruder, aber die Kugel ging fehl. Mit einem Satz war Alessandro aus dem Bett gesprungen und eilte dem Bruder nach, der die Treppen herabgestürzt und schließl. eine andere Finte ergriff, die er am Treppenaußgang verstockte hatte. In diesem Augenblicke kamen durch den Lärm aufgeweckt, sein Bruder Giuseppe und seine Schwester Adele hinzu, und von zwei Kugeln durchbohrt, sank das Mädchen als Leiche zu Boden; Alessandro, dem die Kugeln galten, wurde nur leicht verwundet. Die Gruppe der Kämpfenden war inzwischen bis zur Hausthür gelangt. Antonio suchte immer noch seiner dritten Finte, aber Alessandro warf ihn schließlich zu Boden und stürzte sich, rasend vor Wuth, auf ihn. Unglücklicherweise lag neben ihm ein vier Kilogramm schwerer Felstein. Diesen ergriff Alessandro, und schleuderte ihn mit der Kraft, die ihn der Jora eingab, gegen Antonio, der blutüberflammt zusammenbrach und bald kein Lebenszeichen von sich gab. Alessandro schlug aber mit dem Stein gegen den Schädel seines toten Bruders, bis der Kopf hüchflächlich breitgedrückt war, wie ein Brodkuchen. Wenige Minuten später wurde der Bruderermörder von Karabinier verhaftet; er ließ sich ruhig abführen, überzeugt davon, daß er der Retter seiner Familie geworden sei, denn Antonio hätte, wenn er am Leben geblieben wäre, das Schicksal sicherlich nicht eingestellt. In Foppalovera, Arivio und Mailand herrscht ob der Schreckensthat eine furchtbare Aufregung.“

* **Baterfholz.** „Ihre Söhne sind wohl Beide nach Amerika — gegangen?“ — „Ja; der eine mit zwanzigtausend, der andere mit dreißigtausend Mark!“

was dem mit den Gepflogenheiten der Großstadt Unbekanntem schier ungläublich erscheint: Die Kangerweile war eingelehrt in das stille Heim in der Dessauerstraße, die Kangerweile mit all ihren unangenehmen Folgen, wie solche heutzutage nur Müßiggängern und gänglich vereinen.

Platzberg, die im Hinterhause im vierten Stockwerk eine elende kleine Wohnung inne hatte, Gesellen finden konnte, wie er wiederholt im Foyer des Hauses bei den Kleinen stehen blieb und mit ihnen schäkerte; sie hatten es aber sehr übel vermerkt, daß er keine „Herablassung“

„Sport“ der Wohlthätigkeit gewählt hatte, daß er aber später, als er erst einen Einblick in das Leben und Treiben der Armen und Klernsten gekannt, nimmeraus Neigung und wirklichem Mitgefühl und ohne viele Worte direkt zu helfen suchte, soweit er konnte. (F. f.)

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroch in Backnang.

Königl. Amtsgericht Backnang.
Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.
Im Register für Einzelfirmen.

Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	Inhaber der Firma.	Prokuristen.	Bemerkungen.
17. Dezember 1894.	R. Kircher, Spiegelberg.	Ludwig Kircher, Corsetweber in Spiegelberg.		Infolge Geschäftsaufgabe und Wegzugs des Inhabers ist neblig Firma erloschen.
19. Dezember 1894.	Carl Schaible, Backnang.	Carl Schaible, Kaufmann in Backnang.		Oberamtsrichter Gundlach. Das Konkursverfahren gegen den Firmainhaber wurde heute aufgehoben. Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

Königl. Amtsgericht Backnang.
Bekanntmachung.

Die ordentlichen Sitzungen des **Schöffengerichts** finden auch im kommenden Jahr am **Samstag** statt. Das Amtsgericht hat seine ordentlichen Sitzungen am **Dienstag, Mittwoch und Freitag**. Der Tag, an welchem mündliche Anfragen und Gesuche vorgetragen oder Anträge und Gesuche nach Vorchrift der Prozeßbelege zum Protokoll des Gerichtsschreibers angebracht werden können (Amstag), ist der **Mittwoch**. An anderen Tagen werden nur **dringliche** Anträge und Gesuche zum Protokoll des Gerichtsschreibers angenommen.

Die **Schultheißenämter** werden angewiesen vorstehendes in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.
Den 20. Decbr. 1894. Oberamtsrichter Gundlach.

Königl. Amtsgericht Backnang.
Die Vorsteher der Gemeindegerichte

werden darauf hingewiesen, daß die Anzeigen über die angefallenen und erledigten Rechtsstreitigkeiten und die Zahl der Mahnjahren für das Jahr 1894 rechtzeitig und zwar **längstens bis zum 15. Januar 1895** zu erstatten sind.
Den 20. Decbr. 1894. Oberamtsrichter Gundlach.

Königl. Amtsgericht Backnang.
Die Gerichtsvollzieher des Bezirks

werden an **pünktliche** Vorlage der Hauptregister und Kassentagbücher pro 1. Januar 1895 hiemit erinnert.
Den 20. Decbr. 1894. Oberamtsrichter Gundlach.

Königl. Amtsgericht Backnang.
Stechbrief.

Gegen den am 22. Septbr. 1870 geborenen ledigen Dienstknecht Heinrich Friedrich Schwarg von Großhöfberg, Gbe. Spiegelberg, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs i. A. verhängt.
Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das Amtsgerichtsgefängnis zu Backnang abzuliefern.
Den 20. Dec. 1894. Oberamtsrichter: Gundlach.

Königl. Amtsgericht Backnang.
Zurückgenommen

wird der gegen Johann Burr, Tagelöhner von Vorderbüchelberg, Gbe. Spiegelberg, erlassene Stechbrief vom 7. d. M.
Den 20. Decbr. 1894. Stv. Amtsrichter: Schaffer.

Königl. Amtsgericht Backnang.
Das Konkursverfahren

über das Vermögen des Kaufmanns Carl Schaible in Backnang ist nach Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung heute aufgehoben worden.
Den 19. Dezember 1894. Gerichtsschreiber: Hummel.

Hofamt Hall,
Königl. Murrhaldt.
Submissionsverkauf
von aufbereitetem Nadelholz-Stammholz.

Das Stammholz in den Staatswaldungen Bruch Nr. 16 und 17, bestehend in 181 Stück normalem Langholz mit Fm. 5,12 II., 7,73 III., 34,66 IV., 6,54 V. M.

47 Stück Ausschluß-Langholz mit Fm. 2,34 III., 14,31 IV. M.

2 Stück normalem Sägholz mit Fm. 0,79 II. und III. M.

wird im schriftlichen Submissionsweg in einem Los verkauft. Kaufinteressenten wollen ihre Offerte mit der Aufschrift „Angebot für Stammholz“ längstens bis zum 29. Decbr. d. J., vormittags 10 Uhr vorliegend an das Revieramt Murrhaldt einenden, zu welcher Zeit die Öffnung daselbst erfolgt.

Das Angebot ist nach Prozenten der Reviervpreise zu machen und zwar je abgeholten, aber in dem gleichen Schreiben, für das normale und das Ausschlußholz.

Umschläge zu Geldrollen
sind in der Buchdruckerei von Fr. Stroch vorräthig.

Badnang. Haus-Verkauf.

Am Montag den 24. Dezbr., vormittags 11 Uhr, kommt erstmals das in der Verlassenschaftsmasse des + Gottlieb Gatter vorhandene Wohnhaus, Nr. 41 der Kesselgasse, zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Matschreiber
Friedrich.

Laubsägegarnituren
Laubsägebogen
Laubsägebrettchen
Laubsägen
Vorlagen & Pauspapier
Schraubzwingen
Böhren & Feilen
jämliche Beschlüge
für Laubsägearbeiten
Werkzeugkasten etc.
empfehle billigst
Alb. Bauer.

Cigarren

in best abgetragener Ware, die 100 Stück von M. 2. 50 bis M. 8. 50 Pf. hält bestens empfohlen
C. Weismann.

Thomasmehl,

direkt von den rheinischen Werken, sowie
Rainit,
im Februar eintreffend, liefert bei baldigster Bestellung billigst
C. Weismann.

Selterwasser

frisch eingetroffen bei
C. Weismann.

Heringe

pur Wilchner, à 6 Pf. empfiehlt
C. Weismann.

Meerrettig,

frisch Nürnberg, bei
C. Weismann.

Margarine-Rind-Schmalz

billigt bei
A. Bauer beim Rathaus.

Tabakraucher!

Wer einen wirklich guten und doch billigen Tabak rauchen will, verlange in der nächsten Handlung den sehr beliebten, für die Gesundheit unschädlichen
Volkstabak

das Päckchen zu 20 Pfg. — aus der **Tabakfabr.** von **Gebrüder Krüger** in Künzelsau.

Pferde

und einen älteren
Viktoriawagen

verkauft billig
Oberamtsarzt **Bohrmann.**

Bernhardinerhund

ist zu verkaufen. Auskunft erteilt die Expedition d. Bl.

Mattenfänger,

Oberbrüden. Einen echten
schwarz, hat zu verkaufen
G. Müller.

1. Qualifät

Masthammelfleisch
und **Schweinefleisch**
Nesger **Walter.**

Stangen-Verkauf.

Am Montag den 24. d. M., von vormittags 10 Uhr an, kommen in hiesigen Gemeindevahls zum Verkauf: 285 Stangen 11-14 cm stark, Ca. 1100 Kopfenstangen I., II., III., IV. und V. Klasse und ca. 200 Weisstangen, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 19. Dezbr. 1894.

Schultheißenamt.
Künzelsau.

Mein Laden

ist am Sonntag geöffnet bis abends 6 Uhr.
G. Mayer beim Rathaus.

Zum Füllen

der Kinderkaufstuden & Kinderküchen
empfehle:

ff. genießbare Waren
aus **Chocolade, Fondantszucker, Quitten & Marzipan**
in allergrößter Auswahl.
Paul Semminger.



Regenschirme

für Herren Damen und Kinder
in **Seide, Halbside und Zanella**
empfehle zu billigen Preisen

C. Springer, Marktplatz 3,
beim Rathaus.



Carl Bauer,

Uhrmacher & Goldarbeiter
beim Gasthof 3. Post

empfehle als passende

Weihnachts-

in reicher Auswahl:
Taschenuhren
Regulanten & c
Wecker jeder Art
Barometer und
Thermometer
Brillen und
Zwickel.

Sämtliche Artikel zu äußerst billigen Preisen unter reeller Garantie.
Reparaturen jeder Art schnell, schön & gut.

Geschenke

Alle Neuheiten in
Gold-, Silber- u.
Aufsende-Waren
jeder Art,
Corall-, Granat-,
Türkis-Schmuck
Löffel, Bestecke &c.
in Silber und schwer
versilbert.

Sämtliche Artikel zu äußerst billigen Preisen unter reeller Garantie.
Reparaturen jeder Art schnell, schön & gut.

Filzschuhe und Stiefel

sowie alle Sorten in

Lederwaren

empfehle zu den billigsten Preisen
Robert Stelzer Wg.



Dankagung.

Für die allereits wohlthunenden Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste unserer lieben Mutter, für die schönen Blumenpenden, die ehrenvolle zahlreiche Begleitung von Stadt und Land zur letzten Ruhestätte, sowie für den erhebenden Gesang der Herren Lehrer sagt innigsten Dank
im Namen der trauernden Kinder

der Sohn:
Wilhelm Wolf.

Festgeschenken

empfehle eine große Auswahl
reizender

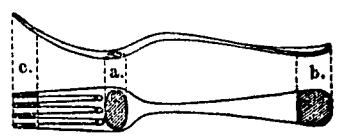
Schmuckgegenstände

in **Granaten, Türkisen und**
Corallen
bei äußerst billigen Preisen.
H. Brändle.

Die Geislinger Argenta-

Bestecke
sind das technisch Vollkom-

menste auf dem Gebiet der
galvanischen Versilberung.



Weisseste Neusilber-Unterlage,
Verstärkung der Silberauflage
an Kanten & Auflagestellen
nach einem patentierten
Verfahren, **Stahl- & Blutstein-**
politur, welche das Silber ver-
dichtet, während Scheiben-
politur dasselbe abschleift.
Württemberg. Metallwarenfabrik.
Fabrikniederlage & Allein-
verkauf für den Bezirk Bad-
nang bei
H. Brändle,
Goldarbeiter & Graveur.

O. Akermann

Friseur und Perückenmacher
am Marktplatz

empfehle sich im Anfertigen sämtlicher
feinerer Haararbeiten,

Haarbroschen, Haarringe, Haarketten
und **Haarbilder zu**

Weihnachtsgeschenken

und zu
Andenken

passend. Ferner empfehle ich mein reich-
haltiges Lager in
Parfümerien, Seifen
Toiletteartikel und beste

Kamm- u. Bürstenwaren,
besonders habe ich noch zu **Weihnachts-**
geschenken passend feine
Parfümerien und Seifen

in eleganten und geschmackvollen
Cartonagen
und bitte um geneigten Zuspruch.

Böpsfe

werden gemacht und
ausgebessert. Ganz
neue Böpsfe um
billigen Preis bei
O. Akermann, Friseur.

Puppen

werden frisiert und wie
neu hergerichtet bei
O. Akermann, Friseur.

Döring-Seife mit der

Eule
in Paketen und Cartonagen bei
O. Akermann, Friseur.

Zur gef. Beachtung.

Am **Weihnachts-**
tag bleibt mein
Friseurgeschäft
geschlossen.
O. Akermann, Friseur.

Wannschel, 21. Dez. 94. Das Schwannentanz-Orchester hat sich aufgelöst. Die Mitglieder sind: ...



Walter Bürk,

Uhrmacher-Werkstätte,
Gold- und Silberwaren-Lager,
Sulzbach a. Murr.

Auf Weihnachten

empfehle mein großes Lager in gold. und silbernen
Herren- & Damen-Uhren, Regulateure,
Wecker & Wand-Uhren,
sowie das Neueste in
Schmuck-Gegenstände
als: Brochen, Armbänder etc. etc. in Gold & Silber, Granat & Corallen etc.
Eheringe in verschiedenen Preislagen,
acht goldene Herren- und Damen-Ringe,
Uhr-Ketten in Gold, Silber, Double & Nickel,
wie auch grosse Auswahl in Anhängern hiezu,
silberne und versilberte
Vorleg-, Gemüse-, Ess-, Dessert- & Kaffeelöffel & Bestecke,
Alpaca-Gl., Thee- und Vorleglöffel,
Scheeren, Messerwaren, Brillen, Zwickel,
Zimmer-, Bade- und Brauer-Thermometer,
alles in nur guter, solider Ware und zu billigen Preisen.
Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein
Walter Bürk.

Tagessübersicht.

Deutschland.

Württembergische Chronik.
* **Badnang.** Wie verlautet, werden die Landtags-
wahlen am Mittwoch, 30. Januar stattfinden.
* **Der Turnverein** in **Badnang** hält am 28. Dez.
im **Schwannentanz** seine **Weihnachtsfeier** und **Gaben-**

Der Verein wird sich auch dieses Jahr bemühen, jedem
Besucher einen genussreichen Abend zu bereiten. (Gibt.)
* **Stuttgart, 19. Dez.** Eine ebenia, praktische und
in ihren Folgen weittragende, als in der Ausführung
verblüffend einfache Erfindung hat der hiesige Hotelbe-
sitzer **Vilfinger** gemacht und dieselbe durch die hies.
Gas- und Wasserleitungs-Anstalt bereits praktisch aus-
führen lassen. Bekanntlich haben die Fremdenzimmer
in den Hotels keine Gasbeleuchtung wegen der nahe-
liegenden Gefahr des Offenbleibens der Gasähne
und dadurch möglicher Vergiftungen und Explosionen.
Die Einführung von elektrischen Glühlöchtern in die
Fremdenzimmer ist wegen ihrer großen Kostspieligkeit
nur den größten Hotels möglich und bei alledem giebt
diese Art Beleuchtung nur ein ziemlich schwaches Licht.
Herr **Vilfinger** ist es nun aber gelungen, in einer
Auer'schen Gasglühlampe mittels leichter elektrischer
Stromes, der durch eine einfache Batterie erzeugt wird
den unmittelbar unter dem Licht in verschlossener, also
dem Unbefugten gar nicht zugänglicher Hülse, angebrach-
ten Gasrohr durch einen Druck auf einen weißen oder
schwarzen Knopf zu öffnen oder zu schließen und dabei
sowohl beim Betreten oder Verlassen des Zimmers
nicht an der Thür als vom Bette des Hotelgastes aus
die Flamme geöffnet oder geschlossen werden, wobei Tag
und Nacht in einer verdeckten Nöhre ein ganz kleines
Gasflämmchen brennt und die gewünschte Entzündung

schien in 24
Stunden nur für 2 Pfennig Gas. Die Einführung
dieser absolut ungefährlichen Einrichtung kostet pro
Zimmer einschließlich einer hübsigen Gaslampe mit
Auer'schem Glühlöcher und der Leitung der erforderlichen
Gasleitungen höchstens, sowie die isolierten Drähte usw.
für den elektrischen Strom alles in allem circa 50
Mark. Die Erfindung dürfte schon aus diesem finan-
ziellen Grunde eine bedeutende Zukunft haben. Ein
Patentgesuch ist hierfür angemeldet.
* **Straßammer.** Stuttgart den 19. Dez. Wegen
einen vormaligen Mietbewohner von **Stheim** wurde
seitens des Vereins für das Wohl der arbeitenden
Klassen ein Strafverfahren wegen strafbaren Einmüßes
(§ 289 des Str.-G.-B.) veranlaßt, weil derselbe im
Aug. d. J. heimlich zur Nachtzeit unter Mitnahme
seiner sämtlichen Fabrikas- u. s. w. obwohl er noch eine
Restsumme für Miete schuldig war und in § 13 des
Mietvertrags dem vermietenden Vereine ein Zurückbe-
haltungsdret an der gesamten Fahrnis des Mieters
eingräumt war. Der Angeklagte will deshalb ausge-
zogen sein, weil er mit einem Hausmitbewohner fort-
während Differenzen hatte und sich vor ihm nicht mehr
sicher fühlte; dies war aber ein nebensächlicher Einwand.
Vielmehr entschied die Strafkammer, daß der Angeklagte
deshalb freizusprechen sei, weil nach württembergischen
Rechte ein derartiges Zurückbehaltungsrecht des Ver-
mieters an Vermögensstücken des Mieters überhaupt

von
ihren
e.
M.
sich vor-
in Comp-
h) gründ-
Geschäfts-
der, teils
bei gure
in May
r.
le,
wagen,
en
straße.
Dahen.
t
ferei er-
gerer Mei-
einle.
ng
str. 9.
ie.
jograph.

Hau
Am **Mon**
vormittags 11
in d.
+ G.
Boh
gasse, zum Bei
geladen sind.

Laubsäg
Laubsäg
Laubsäg
Laubsäg
Vorlag
Schraub
Böhren
sämtlic
für d.
Werke
empfecht billig

Si
in best abgelaq
von M. 2. 51
bestens empfob

Tho
direkt von den
R
im Februar
bigster Bestelle

Sel
frisch eingetrof

pur Wilschmer,

Me
ff. Nürnberg

Feinstes
Mar

billigt bei
A. Ba
Für **Ta**
Wer einen w
gen Tabak von
nächsten Sand
für die Gejun
I
— das Bā
aus der
Gebrüder

pteroe
und einen älteren
Viktoriawagen
Oberamtsarzt **Vohrman**
verkauft billig
Ein jüngerer, schöner, wachsender
Bernhardinerhund
ist zu verkaufen. Auskunft erteilt die
Expedition d. Bl.

Oberbrüden. Einen echten
Mattensänger,
schwarz, hat zu verkaufen
G. Müller.
Von heute an empfiehlt
1. Qualität
Masthammelfleisch
und **Schweinefleisch**
Mehger Walker.

Suzungue und Cuiel
sowie alle Sorten in
Lederwaren
empfecht zu den billigsten Preisen
Robert Stelzer Wa.

Dankagung.
Für die allerseits wohlthunenden Beweise herzlicher Teilnahme bei dem
schweren Verluste unserer lieben Mutter, für die schönen Blumenpenden,
die ehrenvolle zahlreiche Begleitung von Stadt und Land zur letzten Ruhe-
stätte, sowie für den erhebenden Gesang der Herren Lehrer sagt innigsten
Dank
im Namen der trauernden Kinder
der Sohn:
Wilhelm Wolf.

Böpfe werden gewaschen und
ausgebeiselt. Ganz
neue Böpfe um
billigen Preis bei
O. Akermann, Friseur.

Puppen werden frisiert und wie
neu hergerichtet bei
O. Akermann, Friseur.

Döring-Seife mit der
in Paketen und Cartonagen bei
O. Akermann, Friseur.

Zur gef. Beachtung.
Am **Weihnachts-**
tag bleibt mein
Friseurgeschäft
geschlossen.
D. Akermann, Friseur.

Neueste Nachrichten. — lang zum Vorgehen gegen die öffentliche Ordnung und Paris, 21. Sept. — Wie aus Buenos-Ayres ge-

Turn-Verein Backnang.
Weihnachtsfeier
im **Schwanensaale**
am **Sonntag den 23. Dezember**
mit **musikalischen & theatralischen**
Aufführungen
und darauffolgender **Gaben-Verlosung.**
Eintritt für Nichtmitglieder 1 M.
Mitglieder sind berechtigt, 2 Damen einzuführen,
Nichtmitglieder dagegen nur 1 Dame.
Anfang präzis 7 Uhr.
Der Ausschuß.

Liederkranz.
Weihnachts-Feier
(mit **Artilleriemusik**)
am **26. Dezbr. (Stephansfeiertag)**
im **Schwanensaal,**
wogu die verehel. passiven Mitglieder mit Familien freundschaft eingeladen
werden. **Anfang 7 Uhr abends.**
Nichtmitglieder **M. 1. — Eintritt.**
Der Ausschuß.

Der ev. Männer- & Jünglingsverein
hält am **Donnerstag den 27. Dezbr.** im Saale des **Gasthofs**
3 **Schwanen** seine
Weihnachtsfeier
ab und ladet hiezu seine Ehrenmitglieder, sowie seine Freunde und Gönner
hiedurch ergebenst ein.
Anfang präzis 1/2 7 Uhr.
Der Vorstand.

Oeffentliche Schuhmacherverammlung.
Sonntag den 23. Dezbr., nachmittags 3 Uhr, findet in
Wirth's GartenSaal
eine **Schuhmacherverammlung** statt.
Tagesordnung:
Wie ist es möglich, die Lage der in der Schuhbranche beschäftigten
Arbeiter und Arbeiterinnen zu verbessern?
Referent: **Herr Kölle aus Hamburg.**
Der Einberufer.

Ämliche Nachrichten.
Seine Königl. Majestät haben vermöge aller-
höchster Entschliessung vom 21. November dem Vorstand
der Landesproduktionsbörse in Stuttgart, Kunstmilchbeisitzer
Fritz Kreglinger in Berg, das Ritterkreuz erster
Klasse des Friedrichsordens in Gnaden verliehen.
* (Außerordentliche Personenzüge.) Solche
werden auf verschiedenen Bahnstrecken am 22., 24.,
26., 27. und 28. Dezember ausgeführt. Am 24. Dez.
geht ein außerordentlicher Personenzug auch von
Backnang ab 5.45 nachmittags
Waiblingen „ 6.27 „
Cannstatt „ 6.46 „
Stuttgart „ 6.55 „
der Zug hält an den Zwischenstationen an und führt
Wagen II. und III. Klasse.
* Backnang. Die hiesigen Posthalter werden
nächsten Sonntag den 23. ds. Mts. außer von 11—12
Uhr vormittags auch von 3—7 Uhr nachmittags offen
gehalten.

Tagessübersicht.
Deutschland.
Württembergische Chronik.
* Backnang. Wie verlautet, werden die Landtags-
wahlen am Mittwoch, 30. Januar stattfinden.
* Der Turnverein Backnang hält am 28. Dez.
im Schwanensaale seine Weihnachtsfeier und Gaben-

Verlosung, verbunden mit theatralischen und musikalischen
Aufführungen bei reichhaltigem Programm ab.
Der Verein wird sich auch dieses Jahr bemühen, jedem
Besucher einen genussreichen Abend zu bereiten. (Egdt.)
* Stuttgart, 19. Dez. Eine ebenbürtige praktische und
in ihren Folgen weittragende, als in der Ausführung
verblüffend einfache Erfindung hat der hiesige Hotelbesitzer
Wilfänger gemacht und dieselbe durch die hiesige
Gas- und Wasserleitungs-Anstalt bereits praktisch aus-
führen lassen. Bekanntlich haben die Fremdenzimmer
in den Hotels keine Gasbeleuchtung wegen der nahe-
liegenden Gefahr des Offenbleibens der Gasähne
und dadurch möglicher Vergiftungen und Explosionen.
Die Einführung von elektrischen Glühlöchern in die
Fremdenzimmer ist wegen ihrer großen Kostspieligkeit
nur den größten Hotels möglich und bei alledem giebt
diese Art Beleuchtung nur ein ziemlich schwaches Licht.
Herr Wilfänger ist es nun aber gelungen, in einer
Auer'schen Gasglühlampe mittels leichter elektrischen
Stromes, der durch eine einfache Batterie erzeugt wird
den unmittelbar unter dem Licht in verschlossener, also
dem Unbefugten gar nicht zugänglicher Hülse, angebrach-
ten Gasähne durch einen Druck auf einen weißen oder
schwarzen Knopf zu öffnen oder zu schließen und dabei
samt sowohl beim Betreten oder Verlassen des Zimmers
nicht an der Thüre als vom Bette des Hotelgastes aus
die Flamme geöffnet oder geschlossen werden, wobei Tag
und Nacht in einer verdeckten Nöhre ein ganz kleines
Gasflämmchen brennt und die gewünschte Entzündung

bewirkt, ohne im Zimmer selbst einen Lichtschein zu
verbreiten. Dieses Gasflämmchen erfordert in 24
Stunden nur für 2 Pfennig Gas. Die Einführung
dieser absolut unschädlichen Einrichtung kostet pro
Zimmer einschließlich einer hübsigen Gaslampe mit
Auer'schem Glühlöcher und der Leitung der erforderlichen
Gasleitungen höchstens, sowie die isolierten Drähte usw.
für den elektrischen Strom alles in allem circa 50
Mark. Die Erfindung dürfte schon aus diesem finan-
ziellen Grunde eine bedeutende Zukunft haben. Ein
Patentgesuch ist hierfür angemeldet.
* Straßammer. Stuttgart den 19. Dez. Wegen
einen vormaligen Mietbewohner von Döheim wurde
seitens des Vereines für das Wohl der arbeitenden
Klassen ein Strafverfahren wegen strafbarer Eigenmuges
(§ 289 des Str.-G.-B.) veranlaßt, weil derselbe im
Aug. d. J. heimlich zur Nachtzeit unter Mitnahme
seiner sämtlichen Fabrikas anes;g; obwohl er noch eine
Mietsumme für Miete schuldig war und in § 13 des
Mietvertrags dem vermiethenden Vereine ein Zurückbe-
haltungsdret an der gesamten Fabrikas des Mieters
eingeräumt war. Der Angeklagte will deshalb ausge-
zogen sein, weil er mit einem Hausmitbewohner fort-
während Differenzen hatte und sich vor ihm nicht mehr
sicher fühlte; dies war aber ein nebensächlicher Einwand.
Vielmehr entfiel die Strafkammer, daß der Angeklagte
deshalb freizusprechen sei, weil nach württembergischen
Rechte ein derartiges Zurückbehaltungsrecht des Ver-
mieters an Vermögenssachen des Mieters überhaupt

Backnang.
Krieger-Verein.
Weihnachts-Feier.
Dieselbe findet am **zweiten Feiertag, den 26. d. M.,** von
abends 7 Uhr an, im **Härlin'schen Saal** mit
Musik und Verlosung
statt.
Die verehelichen Mitglieder und Ehrenmitglieder werden mit ihren
Familien zu zahlreicher Beteiligung freundlich eingeladen.
Nichtmitglieder **M. 1. — Eintritt.**
Der Ausschuß.

Gratulationskarten
Neujahrs-Karten
in großer Auswahl empfiehlt billigst
Ehr. Nidel Wwe.
Handelslehranstalt Kirchheim-Teck.
Höhere Handelsschule. Gegründet 1862.
Die neuen Kurse beginnen am 7. Januar. Aufnahme finden:
1) Junge Leute, welche sich auf eine kaufmännische Lehre gründlich vor-
bereiten, oder solche, welche nach Absolvierung einer Lehre sich in den Com-
toirarbeiten, neuen Sprachen (Französisch, Englisch und Italienisch) gründe-
lich ausbilden wollen.
2) Gewerbetreibende jeder Branche, welche die zum erfolgreichen Geschäfts-
betrieb unentbehrliche kaufmännische Bildung zu erlangen wünschen.
Die Lehrer für den Sprachunterricht sind teils geborene Ausländer, teils
im Auslande ausgebildet. Kost und Wohnung auf Wunsch im Hause bei guter
Ueberswachung. Mäßige Preise. Evangelische und Katholische Kirche am Platz.
Für passende Stellen wird stets gesorgt.
Referenzen und Prospekte durch den
M. **Direktor Louis Aheimer.**

Alle Sorten
Liqueure
Rum
Arac
Cognac
Punschessenz
Champagner
Thee & Chocolate
empfecht bestens
Paul Henninger.

Schöne Karte
Blumentische,
viereckig und rund,
Puppenwagen, Kinderwagen,
sowie alle anderen
Korbwaren
empfecht sehr billig
Paul Seibt, Schillerstraße.
gegenüber dem Gasthaus z. Dafen.

Geeignete Artikel zu
Gaben-Verlosungen
auf **Weihnachten & Neujahr**
empfecht
F. Teibold,
Buchbinderei, Papier- und Schreib-
materialienhandlung.

Gesucht
wird ein Junge, der die **Väterei** er-
lernen will bei einem Ludwigsburger Mei-
ster. Zu erfragen bei
J. Helmle.
Eine Wohnung
hat sogleich zu vermieten
J. Stradinger, Ludwigsstr. 9.

Backnang.
Diejenigen, welche am letzten Son-
tag ihre **Schirme** in der **Krone**
verwechsell
haben, sollen solche dort umtauschen.

Photographie.
Jeden Tag durch
C. Schorr, Photograph.

